

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906

262 (21.9.1906) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 262. Zweites Blatt.

Freitag, den 21. September

1906.

Wohnungen zu vermieten.

— **Bismarckstraße** ist eine schöne Wohnung im 4. Stock von 6 Zimmern und Zubehör für 850 M., oder 4 Zimmer für 600 M., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Stefaniestraße 34.

— **Bunnenstraße 9**, Ecke Kriegstraße, ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarde, Speicherkammer und 2 Kellern auf 1. Oktober oder früher preiswert zu vermieten. Anzusehen von 2—6 Uhr.

— **Hübischstraße 15**, Ecke der Kriegstraße, ist per sofort eine 4 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Scheffelstraße 53, 1. Stock.

— **Kaiserstraße 225** sind 2 hübsche Mansardenwohnungen an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock bei **Schwarz**, Kunsthandlung, Laden.

— **Karlstraße 85** ist wegen Wegzug der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Stellern und 1 Mansarde, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock, von 12—1/2 3 Uhr.

— **Scherrstraße** ist eine schöne, freundliche Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör und Veranda (Alleinbewohner des Stadtwerks), auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 420 M. Näheres Kanfenstraße 5, parterre links.

Friedrichsplatz 6,

3 Treppen hoch, ist eine elegante Wohnung von 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, 3 Mansarden und 2 Kellern, alles ganz neu hergerichtet, auf sogleich oder später zu vermieten. Auf Verlangen elektrisches Licht. Näheres parterre im Laden.

Durlacher Allee 29b

ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda nebst Trockenspeicher per 1. Oktober zu vermieten. Preis 700 M. Zu erfragen Rudolfstraße 31, parterre links.

Hirschstraße 43

sind der
1. Stock,

bestehend aus 5 schönen, großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Veranda, ebenso der

2. Stock,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Veranda nebst üblichem Zubehör, auf 1. Oktober 1906 oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Hirschstraße 43, parterre.

Schöne, freundliche

4 Zimmerwohnung

im 3. Stock, mit Küche, Keller und Mansarde auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Lessingstraße 29, 2. Stock.

Fünzimmerwohnung,

Marktgrafenstraße 48, eine Treppe hoch, auf 1. Oktober zu vermieten. Ruhiges Haus — bequeme Treppe. Ausblick auf großen, gärtnerisch angelegten Hof. Keine bewohnten Hintergebäude. Näheres Marktgrafenstraße 50.

2 Zimmerwohnungen

mit Alkov auf sogleich zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 52, 1. Stock, bei **Rupp**. 5.5.

Herrschaftliche große 5 Zimmerwohnung

mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Karl-Wilhelmstraße 1, parterre.

5 Zimmerwohnung

mit Alkov und Zubehör anderweitig zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 56 bei **G. Laspe**.

Kriegstraße 91

ist 8 Treppen hoch eine elegante Herrschaftswohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Einfamilienhaus.

— Wegen Verziehung ist die Villa Wendtstraße 4, mit allem Komfort eingerichtet, auf 1. Oktober event. früher zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **F. Lacroix**, Luisenstraße 2.

Rudolfstraße 31,

Ecke Durlacher Allee, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon und Erker, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst gemeinschaftlichem Trockenspeicher auf 1. Oktober 1906 zu vermieten. Zu erfragen daselbst, parterre rechts.

Wohnung zu vermieten.

— **Humboldtstraße 17** ist im 3. Stock eine 4 Zimmerwohnung und im 1. Stock eine 2 Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Humboldtstraße 19, parterre.

1, 2 u. 3 Zimmerwohnung

sofort oder später im Hinterhaus zu vermieten: Rheinstraße 6, Hinterhaus, 1. Stock, bei **Haid**. 5.5.

Uhlandstraße 17

ist im 3. Stock des Vorderhauses eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör an eine ruhige Familie per sofort oder später zu vermieten. Näheres Luisenstraße 37 im Bureau.

Sommerstraße 12

4 Zimmerwohnung, 1. Stock, ohne Vis-à-vis, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, mit Bad, Veranda, Waschküche u. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Durlacherstraße 71 im Laden.

Schloßplatz 5

ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Speicherkammer, 1 Holzstall auf 1. Oktober 1906 zu vermieten. Zu erfragen Waldbornstraße 5 im 1. Stock (Kanzlei).

Vorholzstraße 48

ist eine geräumige

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad und sonstigem Zubehör und prächtiger Aussicht auf den Schwarzwald per 1. Oktober oder später zu vermieten.

Näheres zu erfragen im 3. Stock daselbst oder Säbringerstraße 104 III.

Uhlandstraße 5

ist der 3. Stock mit 4 schönen Zimmern, Bad und reichem Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst oder Grashoffstr. 8 I.

Wohnungen zu vermieten.

— **Körnerstraße 8** sind der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Bad nebst Zubehör und Gartenanteil, sogleich oder auf später zu vermieten. Näheres Körnerstraße 6 im 1. Stock oder Kaiser-allee 80 im 2. Stock.

Schöne, freundliche

4 Zimmerwohnungen

nebst Badezimmer, Veranda und Balkon sind im Neubau Ecke Krieg- und Belgienstraße auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres nebenan im Bäckerladen.

Fasanenstraße 35

sind 2x2 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei **Krug** oder Liebensteinstraße 2 bei **F. Gurst**.

Zu vermieten auf 1. Oktober

in herrschaftlicher, freigelegener Villa im 1. Stock 2 große Zimmer nebst Küche und Zubehör an einzelne Dame oder Herrn. Näheres Richard Wagnerstraße 13. 12.8.

Vorholzstraße 15

ist die Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern, Erker und Veranda, Badezimmer, 2 Mansardenzimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näheres daselbst im 3. Stock.

Herrschaftswohnung.

— **Westendstraße 16** ist eine schöne, neu hergerichtete Herrschaftswohnung im 3. Stock von je 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör mit Diensttreppe auf sogleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Eisenlohrstraße 18

ist per sofort oder später eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Gartenanteil und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock oder Sofienstraße 116 im Bureau.

Wohnung zu vermieten.

— **Uhlandstraße 34** ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kellerabteilung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hirschstraße 44, parterre.

Mühlburg.

— **Bachstraße 57** ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock bei **H. Nidel** oder bei **L. Kappler**, Malermeister, Luisenstraße 44, 2. Stock.

Ettlingen.

Schöne Herrschaftswohnung

von 5 und mehr Zimmern, mit reichlichem Zubehör und Garten, in schöner, freier Lage per sofort oder später preiswert zu vermieten: Schöllbronnerstraße 432, **Villa Ida**, beim Holzhof. 5.5.

Mühlburg.

— **Sündenplatz 6** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres partere.

Cigarrenladen.

3.1. **Ecke Wald- und Amalienstraße**, in bester Lage, ist ein gut gehender Cigarrenladen mit oder ohne Einrichtung sofort zu vermieten. Näheres Amalienstraße 26 a im 4. Stod.

Wohnungs-Gesuche.

Kleine Familie sucht baldigst freundliche, ruhige Wohnung mit Garten. Ausführliche Offerten unter Nr. 6840 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3.1. **Anständige Familie a. Offenburg** sucht per 1. oder 10. Oktober or. geräumige Zwei-Zimmerwohnung mit Zubehör, gleich wo, wenn möglich partiere od. 2. Stod eb. auch in anst. Hintergebäude. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter Nr. 6338 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.1.

Zimmer-Gesuche.

Gesucht für einen jungen Kaufmann ein Zimmer mit Pension in Mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **F. S. Gernsbach** postlagernd.

Besserer Herr sucht für einige Wochen ein oder zwei möblierte Zimmer mit Frühstück event. ganzer Pension. Offerten unter Nr. 6889 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Noträge.

— Im 3. Stod ist ein großes, möbliertes Mansardenzimmer, mit geraden Wänden, an ein Fräulein, welches eine höhere Lehranstalt besucht, zu vermieten: **Stefanienstraße 34**.

* Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten gründlich versteht, findet bei **kleiner Familie** auf 1. Oktober gute Stellung: **Baldhornstraße 14 III links**.

*3.2. Ein solides Mädchen wird für besseren, bürgerlichen Haushalt bei gutem Lohn sofort oder auf 1. Oktober gesucht.

Aug. Schmitt, Lessingstraße 3a II.

Mädchen-Gesuch.

*2.2. Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird auf 1. Oktober für nach **Weinheim** gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Näheres **Rudolfstraße 4, 2. Stod.**

Näherin.

3.3. Eine in feinen Näharbeiten geübte Näherin findet dauernde Beschäftigung. Anfangslohn 12 M per Woche.

Carl Kraemer, Klapphutfabrik, Akademiestraße 22.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches selbständig kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, auf 1. Oktober gesucht. Näheres **Karl-Friedrichstraße 22, Eingang Erbprinzenstraße, im Laden.**

Braves, fleißiges Mädchen

auf 1. Oktober gesucht. Näheres **Klauprechtstraße 13, partere.**

Tüchtiges, braves Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und etwas Handarbeit übernimmt, per 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht:

Kaiser-Allee 24, Karlsruhe.

Mädchen-Gesuch.

Suche auf 1. Oktober ein braves Mädchen mit nur guten Zeugnissen für unsere kleine Familie. Winteraufenthalt in **Südtirol**.

Frau Pfarrer Ziller, Grombach bei Sinheim.

Tüchtiges Mädchen

für alle Arbeiten von süddeutscher Familie nach **Berlin** auf 1. Oktober gesucht. Angebote mit Photographie und Zeugnissen an **Ingenieur Werk, Paleusee bei Berlin, Ringbahnstraße 124.** *2.1.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen

wird für alle Hausarbeiten sofort gesucht: **Bahnhofstraße 50, eine Treppe.** *

Junger Arbeitsbursche

unter 16 Jahren für leichte, dauernde Arbeit bei guter Bezahlung stellt ein

Carl Kraemer, Klapphutfabrik, Akademiestraße 22.

Ein Hausbursche

im Alter von 16—18 Jahren wird für ein Kolonialwaren- und Flaschenbiergeschäft auf 1. Oktober gesucht. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Hausbursche

gesucht, solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden.

Hammer & Helbling, Kaiserstraße 155.

Stelle-Gesuch.

* Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf 1. Oktober, am liebsten als **Zimmermädchen**. Näheres **Schützenstraße 72, partere** von 10 bis 12 Uhr morgens.

3.2. Ein tüchtiges, erfahrenes Fräulein mit guten Empfehlungen sucht Stellung als

Weißzeugverwalterin

hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 6325 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Waren und Fahrnis-Versteigerungen

in und außer dem Hause übernehme jederzeit billigster Berechnung. Auch werden einzelne Möbelstücke, sowie ganze Haushaltungen gegen Barzahlung käuflich übernommen durch das **Auktionsgeschäft** von

S. Hirschmann, Bähringerstraße 29.

Nähmaschinen,

Messerpummaschinen, Teppichkehrbesen sowie Haushaltungsmaschinen repariert

— **Karl Gernsdorf, Mechaniker, Blumenstraße 12, Ecke der Bürgerstraße.**

Massage

und elektrische

Vibrationsmassage

wird durch ärztlich geschultes Personal im **Friedrichsbad** ausgeführt.

Musikstei Bürgel,

Karlsruhe, Fasanenstraße 1, nächst der Kaiserstraße, Telephon 440.

Hut verwechselt.

Schwarzer, weicher Filzhut wurde beim **Hulbigungsakt** in der Festhalle, obere Galerie, links beim **Podium**, verwechselt. Adresse erbeten **Amalienstraße 57, partere.**

Bangelände in Beiertheim

an der **Dreisstraße** billig zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. *3.3.

Diwan,

sehr gut gearbeitet, ist umständehalber sofort billigst zu verkaufen: **Gernigstraße 43 II rechts.**

Haus-Verkauf.

— In Mitte der Südstadt wird ein 4stöckiges Wohnhaus mit Laden, sowie Hintergebäuden an solventen Käufer abgegeben, **Rente 6%**, Anzahlung 6500 M. Reflektanten belieben ihre Adresse unter Nr. 5785 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Pianinos,

ausgezeichnete neue Instrumente mit schönem Ton, solid gebaut, zu M. 420.—, 450.—, 490.—, 520.—, 580.— 2c. unter langjähriger Garantie abzugeben bei **Sack & Co., Schloßplatz 14.** 4.3. **Kein Laden!**

Gelegenheitskauf!

5.2. **Taschendiwan, Kanapee, Fauteuil und Seegrasmatratze**, neu und gebraucht, spottbillig zu verkaufen.

E. Dchner, Tapeziergeschäft, Schützenstraße 46.

Zu verkaufen:

- 1 **Bureaupult,**
- 1 **Kassenschrank** und
- 1 **Schaukelbadewanne.**

Näheres im Kontor des Tagblattes.

Ofen-Verkauf.

*3.1. Ein ganz neuer **Porzellan-Füllofen** ist wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. Näheres **Boeckstraße 11 I.**

Rotbrauner Setter,

schöner Begleithund, billig abzugeben: **Hildepromenade 4, Eingang Kochstraße.** *3.2.

Bernhardinerhündin

von ausgezeichnete Zucht, Hof- und Begleithund, umständehalber billig zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

English, Français, Italienisch.

Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit.

The Berlitz School, Kaiserstrasse 132.

Erstes Privat-Tanzlehr-Institut

Georg Grosskopf,

33 Herrenstrasse 33.

Zu den beginnenden Kursen werden gefl. Anmeldungen erbeten.

Tafel-Birnen,

25 Pfund-Korb 4 M gegen Nachnahme versendet:

Großh. Gutsverwaltung Eberstein, 10.4. Post Oberstrot (Murgtal).

Schellfische, echte Holländer,

und **Blaufelchen**

empfehlen

B. Mierfle.

Schwedische Preiselbeeren

sind besser als alle anderen Sorten.

Die Ernte verspricht eine reichliche und der Preis ein sehr billiger zu werden. Vorausbestellungen auf den ersten Waggon, zwischen 23. und 26. September ein-treffend, nimmt schon jetzt entgegen

C. Cartharius, Delikatessen,

Kaiserstraße 13, gegenüber dem Palais Prinz Max.
Telephon 1213.

Jubiläumsfestwein.

Markgräfler Beerwein, Anselese,

zu M. 1.10, M. 1.30, M. 1.50,

Durbacher Clevner

zu M. 2.— per 1/2 Flasche

empfehlen

f. Bausback,

Weinhandlung,

Amalienstraße 53. Telephon Nr. 1468.



Jean Kissel,

Kaiserstraße 150, Telephon 335,

empfiehlt täglich frisch:

echt holl. Schellfische,
Kabeljau, Rotzungen,
Ostender Seezungen,
Turbot (Steinbutt),
Heilbutt (im Querschnitt),
Lafelzander, Blaufelchen,
Lachsforellen, Rheinsalm.

Fisch-Mäucherwaren,
Fisch-Marinaden,
F. Maloffol-Kaviar in ver-
schiedenen Preislagen.

Junge Gänse, Enten,
Poularden,
Kapaunen, Hähnen.

Neue Obst- und Gemüse-
Konserven.

F. Wurst- und Fleischwaren.

F. Käse.

Frische Ananas, Bananen,
Feigen,
franzöj. Weintrauben.

Rabatt-Spar-Marken auf alle Artikel
außer frischen Fischen, Schinken und Butter.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

— Preise auf den Etiketten. —

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)



Verkaufsstellen Karlsruhe:
O. Mayer, Wilhelmstr. 20. Gg. Jacob, Bernhardstr. 9.
V. Merkle, Kaiserstr. 160. C. Roth, Hofl., Herrenstr. 26
H. Munding, Kaiserstr. 110. Jos. Blatz, Kaiserstr. 122.
Franz Oesterle, Ecke der Aug. Kühn, Schützenstr.
Blumen- u. Bürgerstr. Otto Fischer, Fidelitas-
J. Kissel, Kaiserstr. 150. Drogerie.
Rich. Holzer, Scheffelstr. MÜHLBURG: Aug. Müller.
Schäfer, Bismarckstr. 33a. DURLACH:
Th. Walz, Kurvenstr. 19. G. F. Blum, Hauptstr. 28.

Kaffee,

stets frisch gebrannt,
beste Qualitäten zu den billigsten
Preisen bei

F. X. Rathgeb, vorm. Fried. Maish, 57 Ludwigsplatz 57.

Dehn's Wanzenod,

unbedingt sicher wirkendes Mittel zur Aus-
rottung von Wanzen und deren Brut, in
Flaschen à 40 und 75 %

Julius Dehn Nachfolger, 55. Drogerie, Sähringerstraße 55.

Großherzogl. Hoflieferant Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Ecke der Herrenstraße,

empfiehlt

F. Wolff & Sohn's Jubiläums- Taschentuch-Parfüm.

Färberei

KRAMER.

Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Das Beste für die Augen,

bestes Stärkungs- u. Erfrischungswasser für schwache Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in
Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehren-
diplom. Feinstes Aroma, billigstes
Parfüm. In Fl. à 40 u. 70 Pfg.
Alleinverkauf für Karlsruhe bei den
Herren:
Gustav Bender, vorm. Carl Malzacher,
Hoflieferant, Lammstraße 5, und
F. X. Rathgeb, vorm. Friedrich Maish,
Hoflieferant, Ludwigsplatz. 12.8.

Färberei Pring.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.
Mäßige Preise.

Karlsruhe, 20. September.

Der Großherzog und die Großherzogin haben aus Anlaß des heutigen Tages eine Stiftung in Höhe von 100 000 Mark errichtet, deren Erträge jeweils am 20. September zur Verteilung gelangen sollten, und zwar in 4 gleiche Teile geteilt für jeden Dienstbezirk eines Landeskommissärs zu wohltätigen oder gemeinnützigen, dringlichen Bedürfnissen.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 21. September 1906.

3. Vorstellung außer Abonnement.

Festvorstellung.

Ouvertüre zu „Promeneus“ von Mozart.

Huldigung Badens

zum 20. September 1906.

Festspiel von Theodor Alt.

Personen:

- Bürgermeister Josef Mark.
- Bürgermeisterin Margarete Bir.
- Else Alwine Müller.
- Ein älterer Mann Wilhelm Kempf.
- Ein jüngerer Mann Hugo Höder.
- Die Sage M. Frauendorfer.
- Erstes Kind Luise Stolz.
- Zweites Kind Rosa Schneider.
- Germania Friede Lynard.
- Siegfried Paul Seidler.
- Ein Zwerg Herm. Benedict.
- Sendbote des Oberlands Fritz Herz.
- Sendbote des Unterlands W. Wassermann.
- Eine Frauengestalt als
Genius Karlsruhes Melanie Ermarth.
Volk aller Art.

Der Chor „Grüß an das Badner Land“, Gedicht von W. Knauth, in Musik gesetzt von Hugo Jüngst wird von Herren der Liedhalle vorgetragen.

Anfang: 7 Uhr. Ende: 8 Uhr.
Kaffe-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Großherzogliches Hoftheater.

Samstag, den 22. September. 4. Vorstellung außer Abonnement. **Festvorstellung.** Erste Wiederholung des Festspiels. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 23. September. 5. Vorstellung außer Abonnement. **Festvorstellung.** Zweite Wiederholung des Festspiels. Anfang 7 Uhr.

Ueber den größten Teil des Hauses ist Höchsten Orts verfügt.
An Eintrittskarten sind noch vorhanden: Sitzplätze von IV. Rang Mitte, II. Abteilung (1 M. 80 Pfg.) an im Preise abwärts und Stehplätze.

Größtes Bürsten-Lager:

Borstens-Besen, Parkett-Schrubber,
Pferdehaar-Besen, Boden-Schrubber,
Reisstroh-Besen, Putz-Bürsten,
Piassava-Besen, Glanz-Bürsten,
Woll-Besen, Kleider-Bürsten.

Ries, *5.5. Erstes
Spezialhaus in:
Friedrichsplatz 7.

Besen, Pinseln, Bürsten- und Kammmwaren,
Toilette-Artikeln, Schwämmen, Fensterledern.

Piano-Reparaturen

und Stimmungen

werden stets angenommen und gewissenhaft ausgeführt im Pianolager

J. Kunz, Klavierbauer,
Karl-Friedrichstraße 21 (Rondellplatz).

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten königlich preussischen Offizieren, Sanitäts-offizieren, Militärbeamten und Unteroffizieren zum 20. September d. Js. die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

- A. vom 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:**
- das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens Berthold des Ersten:
dem Obersten und Regiments-Kommandeur von Renning auf Schönhoff;
 - das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:
dem Major und Bataillons-Kommandeur Leopold John von Freyend;
 - das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens:
den Hauptleuten und Kompaniechefs Karl von Borde, Karl Freiherrn Schilling von Cannstatt, Maxim Grafen von Spreiti, Giskert Freiherrn von Ritter zu Grünstein und Philipp von Seebach, sowie dem überzähligen Hauptmann Hermann von Schoeneder;
 - das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens:
den Oberleutnants Ernst Freiherrn von Beust und Gustav von Vogel, sowie dem Oberleutnant und Regimentsadjutanten Georg Grafen zu Waldeck und Pyrmont;
 - die kleine goldene Verdienstmedaille:
dem überzähligen Bizefeldwebel und Hoboisten den Büchsenmachern Otto Hobapp und Heinrich Brinkmann;
 - die silberne Verdienstmedaille:
den Feldwebeln Simon Kloth, Anton Kramutschke, Hermann Zimmermann und Ernst Fries, den Unterzahlmeistern Franz Burger und Gustav Bollinger, dem überzähligen Bizefeldwebel und Hoboisten Hugo Reichwein, dem Bizefeldwebel Otto Zirkus, sowie dem Bizefeldwebel und Schreiber der V. Armees-Inspektion Julius Oberländer.
- B. vom 1. Badischen Leib-Drägoner-Regiment Nr. 20:**
- das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten:
dem Major beim Stabe des Regiments Julius von Skopnik;

- das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:
dem Major und Eskadronchef Heinrich von Bodelschwingh und dem Oberstabsarzt und Regimentsarzt Dr. Walter Eichbaum;
- das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens:
dem Rittmeister und Eskadronchef Harry von Bohlen und Halbach;
- das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens:
dem Oberleutnant Otto Grafen von Bray, sowie den Leutnants Alfred Freiherrn von und zu Abelsheim und Ferdinand von Ernest;
- die silberne Verdienstmedaille:
den Wachtmeistern Albert Singer, Friedrich Kölmel, Pius Stengel, Wilhelm Ball und Johannes Bressch, dem Bizewachtmeister Jakob Hud, sowie dem Sergeanten und Regimentschreiber Hermann Schneider.

- C. vom 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14:**
- das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:
dem Major und Abteilungs-Kommandeur Julius von Bauer und dem Major beim Stabe des Regiments Erich von Troitz zu Solz;
 - das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens:
den Hauptleuten und Batteriechefs Ulrich von Suco, Erwin von Steinberg und Albrecht von Bardeleben;
 - das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens:
dem Oberleutnant Paul Dürr und dem Leutnant und Regiments-Adjutanten Albin Freiherrn von Reizenstein;
 - die kleine goldene Verdienstmedaille:
dem Stabstrompeter und Musikdirigenten Heinrich Liese und dem überzähligen Bizewachtmeister und Ober-fahnen-schmied Johann Edelmann;
 - die silberne Verdienstmedaille:
den Wachtmeistern Adam Schröder, Heinrich Hed und Ernst Weber, dem Sanitätsfeldwebel Joseph Gartner, dem Unterzahlmeister Heinrich Wentorf und dem überzähligen Bizewachtmeister und Regiments-schneider August Rad. (Karlsru. Btg.)

Die Jubiläumslandwirtschafts-Ausstellung.

Die Landwirtschafts-Ausstellung ist nunmehr in allen ihren Teilen vollendet und wird morgen eröffnet werden. Wir glauben unsere Berichterstattung über dieselbe nicht besser und würdiger einleiten zu können, als durch Worte der Anerkennung und des Dankes, die vor allen Dingen den Männern gebühren, welche sich um das Zustandekommen der Ausstellung ein hohes Verdienst erworben haben. In erster Linie nennen wir den Namen unseres Stadtoberhauptes, des Herrn Oberbürgermeisters **Schnecker**. Trotz seines ersten Amtes, das ihm eine reiche Arbeitslast auferlegt, hat er doch mit unermüdbarem Eifer das Werk gefördert und für alles, was mit demselben zusammenhängt, jederzeit das größte Interesse erwiesen. Ueberall hat er fördernd und ratend eingegriffen und so ein gutes Teil zu dem trefflichen Gelingen der Ausstellung beigetragen. Einen trefflichen Helfer besaß er in dem Vorsitzenden der Ausstellungskommission, Regierungsrat Dr. **Hecht**. Was er in den letzten Monaten für die Ausstellung geleistet, verdient uneingeschränktes Lob. Immer stand er mit seiner großen Sachkenntnis und seinem jederzeit trefflichen Rat im Dienste der Sache. Seiner umsichtlichen Tätigkeit ist es zu danken, daß sich alles in rascher und praktischer Weise abwickeln konnte und daß so morgen die Ausstellung ein vollkommenes Bild bietet von dem, was mit ihrer Veranstaltung in Aussicht genommen wurde. Volle Anerkennung dürfen aber auch Herr Oberstadtssekretär **Vacher** und Herr Stadtrat **Dieber** beanspruchen. Auch sie haben mit ihrer ganzen Kraft und Fähigkeit dem Unternehmen zur Verfügung gestanden und die große Arbeit, welche ihnen zugeteilt war mit Geschick

und Erfolg vollendet. Wenn wir mit Lob und Worten der Anerkennung dem Gelingen der Ausstellung gedenken, so sind damit die Namen der genannten eng verknüpft.

Ueber die Lage der Landwirtschaft im Großherzogtum Baden sind in den letzten Jahren mannigfache literarische Bearbeitungen erschienen. Der Wert dieser wissenschaftlichen Arbeiten ist naturgemäß bedingt durch die Auffassung und die individuellen Kenntnisse der Verfasser; ihnen haftet notwendigerweise der Stempel subjektiver Betrachtungsweise an. Infolge dessen sah man auch, wie die einzelnen Darstellungen, je nach dem Standpunkte der Beteiligten, als zutreffend gebilligt oder als unzutreffend bekämpft wurden. Im Gegensatz zu diesen von den persönlichen Eindrücken der gelehrten Beobachter abhängigen Schilderungen gewährt die landwirtschaftliche Ausstellung, die aus Anlaß des Jubiläums des Großherzogspaares in Karlsruhe veranstaltet wird, ein objektives Bild über den Stand der Landwirtschaft in Baden. Sie projizierte gewissermaßen auf kleinem Raum, was die Landwirtschaft in Baden zu Anfang des 20. Jahrhunderts leistet. Die Ausstellung bietet ein geschlossenes Gesamtbild der badischen Landwirtschaft, indem sie nicht nur die gesamte Landwirtschaft Badens mit ihren verschiedenen Zweigen umfaßt, sondern auch innerhalb der einzelnen Zweige zeigt, was die badische Landwirtschaft qualitativ zu leisten vermag. Sie zieht nicht selbst das Urteil über die Leistungsfähigkeit der badischen Landwirtschaft, sondern überläßt es dem einzelnen Besucher, das Fazit aus dem Gebotenen selbst zu ziehen.

Die Ausstellung ist insofern von besonderem Interesse, als sie die erste Ausstellung seit vielen Jahren ist, die ein Bild der Landwirtschaft in Baden gibt; die letzte Ausstellung fand im Jahre 1879 statt. Gerade die dazwischen liegenden Jahre sind eben für die badische Landwirtschaft von außerordentlicher Bedeutung. Sie bedeuten für die badische Landwirtschaft eine Periode eingehendster Staatsfürsorge, deren Durchführung für alle Zeiten mit dem Namen Buchenberger verknüpft ist. Diese Jahre der Staatsfürsorge waren aber zugleich der Einziehung der badischen Landwirtschaft zur Selbsthilfe gewidmet. Was in vielen Jahren mit Mühe, Arbeit und Geduld gefaßt wurde, ging auf. Heute hat sich die badische Landwirtschaft zum Jubiläum ihrer Arbeit zu zeigen, daß die Fürsorge des Jubilars und seiner Regierung nicht vergeblich war, daß sie gelernt hat, auch in schweren Zeiten nicht nur ihre Existenz zu bewahren, sondern auch sogar voranzuschreiten auf den Bahnen des Fortschritts. Was sie geleistet hat und was sie heute leistet, soll ein Rundgang durch die einzelnen Abteilungen zeigen, durch die wir in folgendem unsere Leser führen werden.

Karlsruhe, 20. September.

Gestern nachmittag 2 Uhr fand in der Südstadt ein Kinderfestzug statt, veranstaltet von dem Bürgerverein der Südstadt. Sämtliche Kinder, die an dem Zuge teilnahmen, wurden mit Brezeln beschenkt. — Um 4 Uhr gestern empfingen der Großherzog und die Großherzogin, sowie das schwebische Kronprinzenpaar im Marmorale des Großherzoglichen Schlosses die Mitglieder des Staatsministeriums, den kommandierenden General des 14. Armeekorps, die Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche, eine Abordnung der ersten Kammer, sowie eine Abordnung der zweiten Kammer der Landstände. Die Vertreter der zweiten Kammer überreichten eine von dem Präsidium und den Sekretären unterzeichnete Adresse, in welcher die Regierungstätigkeit des Großherzogs in Worten höchster Anerkennung geschilbert und dem Großherzogspaaire die innigsten Glückwünsche zum goldenen Jubiläum zum Ausdruck gebracht wurden. — Gestern nachmittag traf Prinz Heinrich von Preußen hier ein. Er wurde am Bahnhofe von dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin und dem preussischen Gesandten von Eichenbecher empfangen. — Im Stadtpark war nachmittags 4 Uhr Festkonzert und Luftballonauffahrt. — Als Festvorstellung wurde abends im Hoftheater Wagner's Lannhäuser gegeben. — Der hiesige Verein badischer Leib-Grenadiere veranstaltete abends 1/2 9 Uhr im großen Saale der Festhalle ein Festbankett.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Freitag, den 21. September:
Apollo-Theater. Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Colosseum. Vorstellung, abends 8 Uhr.
Hoftheater. Festvorstellung: Hulbigung Badens zur goldenen Hochzeitfeier Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise von Baden am 20. September 1906. Anfang 7 Uhr.

Die Jubiläumstage in Baden.

Karlsruhe, 19. September.

Der Hulbigungsakt.

Den Mittelpunkt der öffentlichen Veranstaltungen zu Ehren des Großherzogspaares bildete der Hulbigungsakt, der heute in der Festhalle abgehalten wurde und sich zu einer großartigen Feier und herrlichen Ovation für das Großherzogspaar gestaltete. Um 10 Uhr begaben sich der Großherzog, die Großherzogin, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden, das Erbgroßherzogspaar, die Prinzessinnen Max und Wilhelm mit Gefolge, der Herzog von Connaught und die noch hier anwesenden Vertreter der auswärtigen Staaten in feierlicher Fahrt unter dem Geleite einer Eskadron des Leib-Dräger-Regiments in die Festhalle. In der Karls-Friedrichstraße bildeten zahlreiche hiesige und auswärtige Vereine, die Schulen, sowie die Landestrachten Spalier und begrüßten das Fürstenpaar durch lebhaftes Hochrufen. Während der Fahrt wurde von einer Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 Salut geschossen. An der Festhalle hatte eine Ehrenwache des Leib-Grenadier-Regiments mit der Kapelle Aufstellung genommen zur Erweisung des militärischen Ehrendienstes.

Um 1/4 11 Uhr betraten die Fürstlichkeiten den herrlich geschmückten und dicht besetzten Festhallsaal begrüßt durch den vom Instrumentalverein gespielten Festmarsch von Franz Lachner. Nachdem dessen letzten Töne verklungen, ergriff Oberbürgermeister **Schnecker** das Wort zu folgender Begrüßungsansprache:

Durchlauchtigster Großherzog! Durchlauchtigste Großherzogin! Verehrte Herren und Damen! Eine goldene Hochzeit ist unter allen Umständen ein bedeutungsvolles Fest; denn nur wenigen Auserwählten, die sich fürs Leben verbunden haben, will es das Schicksal gestatten, daß sie ein halbes Jahrhundert lang in dem Wechsel von Freude und Leid, von Sorgen und Hoffen miteinander ausdauern. Wenn aber die Jubilare dazu berufen waren, von der ersten Blütezeit ihres Bundes bis zu einer goldenen Krönung einem hochentwickelten Staatswesen vorzustehen und führend an der Spitze eines Volkes zu wandeln und wenn es noch ferner zutrifft, daß sie beide, abgesehen von ihrer Stellung, auch menschlich in ihrem persönlichen Wesen mit außergewöhnlichen Eigenschaften geschmückt sind und hoch und leuchtend hervortragen, dann enthüllt sich vor uns ein Bild, wie es die Geschichte aller Völker und Zeiten nur in ganz seltenen glücklichen Momenten darbietet. Ein solches Bild haben wir heute vor Augen. Es zeigt uns vor allem ein Familienleben, ein Verhältnis zwischen Mann und Frau und zwischen Eltern und Kindern, wie es schöner und reiner und inniger gar nicht gedacht werden kann. Es ist kein Wort zu viel, wenn ich sage, daß sich hier das Ideal der deutschen Familie verwirklicht hat. Ohne Liebe und Treue vermag auch eine fürstliche Ehe nur einen kalten und unerfreulichen Glanz zu verbreiten; aber dieser Hausstand war stets auf Liebe gegründet und von Treue umfrieht und jeder rechte Badner ist geradezu stolz auf ihn; denn er zielt nicht nur den Thron, sondern das ganze Land und ist für das Badische Volk als ein Beispiel von eindringlichster Beredsamkeit ein äußerst wertvoller moralischer Besitz. Der Großherzog und die Großherzogin! Wir können uns unmöglich zwei Menschen denken, die mehr für einander geschaffen sind, die mehr dazu angetan sind und waren, sich in allem Guten und Edeln zu fördern und zu ergänzen, die mehr dazu berufen sein konnten, von hoher Stelle aus in ernster Pflichterfüllung eine eingreifende, weithin reichende und segensvolle Wirksamkeit zu entfalten. Ich kann diese Wirksamkeit, von welcher die Geschichte noch ferneren Generationen viel rühmliches zu erzählen haben wird, in dem mir gezogenen engen Rahmen heute selbstverständlich auch nicht einmal in den flüchtigsten Umrissen skizzieren. Ich habe es aber auch gar nicht notwendig; denn sie ist nicht latent geblieben, ihre Spuren sind in jeder Entwicklungsphase unseres öffentlichen Lebens, in jeder Stadt und in jedem Dorfe deutlich sichtbar und jedermann im Lande kennt sie nicht nur, sondern sollt ihr auch die gebührende Würdigung und Bewunderung. Aber danken wollen wir heute unserem Großherzog für alles, was er in den langen Jahren seiner Regierung an unserm deutschen Vaterlande und an unserer engeren Heimat Großes vollbracht hat, danken wollen wir ihm für seinen uneigennütigen Patriotismus, der bei mehr als einer ernstlichen Gelegenheit allerschwerste Feuerproben glänzend bestanden hat, danken wollen wir ihm, daß er allezeit ein reges Element des Fortschrittes auf allen Gebieten der Staatsverwaltung gewesen ist, und danken wollen wir ihm für seine Gerechtigkeit und Güte. Vom Wirbel bis zur Sohle jeder Hohl ein Fürst, vom Wirbel bis zur Sohle jeder Hohl ein edler, liebenswerter Mensch. Nicht mindern Dank aber schulden wir Ihrer

königlichen Hoheit der Großherzogin. Als Protetorin aller nur denkbaren Wohltätigkeitsbestrebungen, hat sie sich nicht damit begnügt, die Arbeit anderer mit dem Glanze ihres fürstlichen Namens zu decken und zu fördern, sondern sie hat sich selbst als Arbeiterin auf diesen Gebieten vor allen hervorgetan, und ihr unermüdblicher Fleiß, ihr tiefes umfassendes Wissen, ihre unerschöpfliche Gestaltungskraft, ihre unbeugsame Ausdauer in Verfolgung der als Recht erkannten Ziele und nicht zuletzt die warme Herzengüte, die ihren Lebenswerken zugrunde liegt, das fordert in gleichem Maße Bewunderung und Liebe! Durchlauchtigste Jubilare! In diesen Tagen will das Land in verschiedenen Ausstellungen zeigen, was es unter der Führung Eurer königlichen Hoheiten auf wichtigen Kulturgebieten errungen hat. Eine Kunstgewerbliche und eine Kunstausstellung, auch eine stadteschichtliche Ausstellung sind dem Publikum bereits geöffnet. Die Landwirtschaftliche und die Gartenbau-Ausstellung werden als feierlich eröffnet gelten, wenn Ihre königlichen Hoheiten nachher davon Einsicht genommen haben. Wer diese Ausstellungen besucht und ihr Ergebnis mit demjenigen früherer Zeiten vergleicht, der mag erkennen, welche gewaltige Kulturfortschritte das Badische Volk gemacht hat. Es wird sich aber auch bei näherer Betrachtung dieser Entwicklung nicht verhehlen lassen, welche bedeutender Anteil an ihr den Anregungen und der unermüdblichen Arbeit der Großherzogin beizumessen ist. Dankbaren Herzens wollen wir nun hier an dieser Stelle den heißen innigen Wunsch aussprechen, der alle Badnerherzen und jeden deutschen Patrioten in diesen Tagen bewegt: Möge der goldene Abendschein, der heute über Euren königlichen Hoheiten so rein und lieblich leuchtet, in ungetrübtetem Glanze noch recht lange andauern, mögen Sie unsrer Verehrung und Liebe noch lange erhalten bleiben und mögen Sie in reicher Fülle das Glück genießen, das aus dem Bewußtsein quillt, das Beste immer gewollt und so vieles Gute und Große gewirkt und geschaffen zu haben. Diesem Wunsche, liebe Mitbürger, geben wir Ausdruck in dem Rufe: die verehrten Jubilare, Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sie leben hoch!

Begeistert stimmte die Versammlung in das Hoch ein. Der Großherzog erwiderte hierauf folgendes: Mein lieber Herr Oberbürgermeister! Zunächst Ihnen persönlich den innigsten Dank für jedes Wort, das Sie so warm gesprochen. Wir werden beide alles das, was Sie so freundlich waren, auszusprechen, in dankbarer Erinnerung behalten. Aber dann unser Dank der Stadt, die uns heute in so hoher und freudiger Weise geehrt und gefeiert hat. Ich kann wohl sagen Herr Oberbürgermeister, daß seine Ausdrücke genügend sind, um den Empfindungen das Wort zu geben, die uns durchdringen bei alle Dem, was uns nicht nur heute, sondern in diesen Tagen von seiten der Bevölkerung der Stadt Karlsruhe zuteil geworden ist. Die liebevolle Begrüßung, ich darf wohl sagen die begeisterte Begrüßung, die uns zuteil geworden ist, übersteigt alle Erwartungen und alles das, was der Mensch hoffen darf. Aber auch hier muß ich wiederholt aussprechen, was ich schon wiederholt habe sagen dürfen; unser Dank geht zu Gott, ihm danken wir, daß er uns vergönnt hat, dieses Fest zu begehen und unsere goldene Vereinigung, die wünsche ich noch vielen Tausenden so erleben zu dürfen, wie wir sie erleben dürfen und ich darf Sie wohl bitten Herr Oberbürgermeister auch Ihren Mitbürgern, der ganzen Stadt unsern innigsten Dank zu sagen für all die Liebe, was uns entgegengebracht worden ist, und für alle die Beweise treuer hingebender Anhänglichkeit und für die Gefühle, die sich als Mitgefühl ausdrücken. Aber auch für den Empfang, der uns heute hier zu teil geworden, muß ich Sie bitten, Ihren Mitbürgern den herzlichsten Dank zu sagen. Man kann sich kaum vorstellen, daß es etwas Schöneres gibt, als das was Sie hier uns bieten, aber freilich immer nur in der Empfindung der Treue und Hingebung, die Sie uns aus diesem Anlaß wieder kundgeben, der Hingebung, die die staatsverhaltende Gesinnung ist, auf die wir den höchsten Wert legen. Und daß uns diese erhalten bleibt, ist das Wichtigste und Sie werden zugeben, das staatsverhaltende Gefühl muß zu aller Zeit aufrecht erhalten bleiben gegen alle Meinungen, die dagegen laut werden und es wird leicht sein sie zu bekämpfen, denn bei solcher staatsverhaltenden Gesinnung ist die Kraft von Gott gegeben.

Ich schließe meinen Dank mit einem Hoch, das Sie nicht mitrufen dürfen, wohl aber Alle diejenigen, die nicht von Karlsruhe sind, meine Herren! Ein Hoch auf die Stadt Karlsruhe — Hoch, hoch, hoch!

Es begann hierauf die Aufführung des von **Rebakteur Herzog** in schwungvoller Poesie verfaßten Bühnenspiels „**Badens Festgruß**“ zur goldenen

Hochzeit des Großherzogspaares. Die zu der Dichtung gehörende Musik war von Hofkapellmeister **Lorenz**. Vor einem gewaltigen altgriechischen Tempel hulbierten Knaben und Mädchen, Jünglinge und Jungfrauen, Männer und Frauen in herrlichem Chorgesang dem Fürstenpaare, während der Sprecher — Hofkapellmeister **Herz** — dessen hervorragenden Herrscher- und Menschentugenden pries. Am Schluß des Spiels begann die Musik eine feierliche Weise und auf der Bühne ordneten sich die Gruppen unter Blumenstreuen zu gemeinsamer Wirkung. Zugleich teilte sich im Hintergrund der Vorhang, der des Tempels Inneres bedeckte und es zeigte sich ein großer Ruhmestempel mit lodern den Altarflammen, dessen goldene Inschrift 1856—1906 von Jungfrauen umfrängt wurde. Auf der Tempelschwelle und den Porten zum Tempel erschienen Tubabläser die im Verein mit dem Orchester den Choral ertönen ließen: „Nun danket alle Gott!“, in dessen feierliche Harmonie die ganze Festversammlung einstimmte.

Damit schloß die Feier, die bei jedem Teilnehmer den tiefsten Eindruck hinterließ.

An den Hulbigungsakt schloß sich die Eröffnung der Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung, durch die die fürstlichen Herrschaften eine Rundfahrt unternahmen, um dann ins Schloß zurückzukehren.

Die Jubiläums-Landwirtschafts-Ausstellung.

Karlsruhe, 20. September.

Ackerbau.

Die Produkte des Acker- und Feldgemüsebaues finden wir untergebracht in zwei je 36 Meter langen und 16 Meter breiten Hallen. Es sind in dieser Abteilung 39 Bezirke des Landes vertreten mit etwa 30 Getreidesorten (ca. 400 Proben) und etwa 100 Kartoffelsorten (ca. 500 Proben). Fast allen Getreideproben sind Bündel der Halme und Ähren beigegeben, um ein Bild über die Entwicklung der ganzen Halmsfrucht zu geben. Interessant ist in dieser Kollektion auch die Darstellung eines Zuchtgartens, bestehend aus zwei Pflanzenbeeten, welche den Zweck haben, aus bestausgewählten Sorten die leistungsfähigsten Individuen auszuwählen.

Die Waghäuser Kollektion zeichnet sich nicht nur durch prachtvolles Arrangement und geschmackvolle Dekoration, sondern auch durch hervorragende Produkte des Feldbaues aus, welche auf den 21. eine Ackerfläche von 3950 ha umfassenden Pachtgütern der Zuderfabrik erzielt wurden. An Getreidearten sind in ganz hervorragender Vollkommenheit vertreten die Sorten Bettfuser und Schlanstetter Roggen, square head und Ringau's Bastardweizen, roter Schlanstetter Sommerweizen, Pfälzer und bayerische Landgerste, Strubeshofer und Beiseler Hafer. Neben Körnern unter Glas sind starke Bündel ganzer Pflanzen mit Wurzeln zur Darstellung gebracht. Ferner enthält diese reichhaltige Kollektion noch Kartoffelsorten, Zuderrüben und ca. 50 Obstsorten, auch alle Zuderprodukte in den verschiedensten Stufen sind vorgeführt.

Durch sehr schöne und reichhaltige Getreidefortimente zeichnen sich aus die Bezirke der Kreise Konstanz (besonders Büllendorf), Bilingen, Waldshut und Mosbach. Schwach aber gar nicht vertreten sind die Kreise Brrach, Freiburg und Offenburg. Letztere dagegen (speziell die Bezirke Rehl und Offenburg) lieferte das Material für die separat zusammengestellte Ausstellung von Hanf und den zugehörigen Gespinnstfasern und Geweben. An der fast aus allen 37 Bezirken beschickten reichhaltigen Kartoffelausstellung sind besonders stark beteiligt die Kreise Baden und Karlsruhe. Recht bemerkenswert ist das reichhaltige Sortiment des Kartoffelzüchters Bruggier aus Bretten. Schöne Gemüsekollektionen sind ausgestellt durch einzelne Gärtner, Landwirte und Gutsverwaltungen aus den Bezirken Konstanz und Karlsruhe. Auch einzelne Gemüsekonserven sind vertreten und schließlich machen wir auf verschiedene aus dem Kreise Mosbach ausgestellten Grünkernspelsproben aufmerksam.

In gesonderter Zusammenstellung gelangen Hopfen und Brauergerste zur Vorführung.

Obstausstellung.

Die Obstausstellung liefert ein vollständiges Bild des Badischen Obstbaus; alle Landesteile, vom Bodensee bis zum Main, sind vertreten und haben das Schönste und Beste gebracht, was sie an Obst erzeugen. Bei der Vielgestaltigkeit unseres Landes und den nicht unerheblichen Höhenunterschieden zwischen den verschiedenen Gegenden, ist es sehr interessant, die Sortimente, die auch nach dieser Richtung getrennt sind, zu studieren und zu vergleichen. Diese Ausstellung unterscheidet sich auch von allen früheren dadurch, daß sie in jeder der 6 Abteilungen nur eine beschränkte Zahl oder wie in Abteilung IV nur bestimmte Sorten zugelassen und daß von jeder Sorte 6 Pfund oder 20 Stück verlangt wurden. Dadurch ist dem Uebelstand vorgebeugt, daß aus

Nichtproduzenten ausstellen konnten und daß die Sortimente viel wertlofes Zeug enthalten. Es mag den Ausstellern aufs erstemal etwas schwer gefallen sein, diese Bedingungen zu erfüllen, aber sie werden schließlich selbst zugeben, daß diese Forderungen nur in ihrem eigenen Interesse lagen, denn die Sammler und Sortenreiter sind dadurch ausgeglichen. Durch die Gliederung in Abteilungen hat die Ausstellung sehr an Uebersichtlichkeit gewonnen, so daß auch der Laie und nur Obstverbraucher daraus Nutzen ziehen können; insbesondere machen wir die Besucher darauf aufmerksam, daß in dem Katalog auch die verkäuflichen Mengen der einzelnen Sorten angegeben sind. Wer Bedarf und eine gute Sorte gefunden hat, der wendet sich an die Adresse des im Katalog verzeichneten Ausstellers und macht unter Hinweis darauf seine Bestellung. Die Einheitlichkeit und die Uebersichtlichkeit in Verbindung mit der gefälligen Aufstellung in gleichartigen Spantörbchen, die in entgegenkommendster Weise von der Stadtverwaltung Karlsruhe gestellt worden sind, machen auf den Besucher sofort einen günstigen Eindruck und erweckt in ihm das Gefühl, daß hier nach einem wohlvorbereiteten Plan und unseren Verhältnissen angepaßt, gearbeitet wurde. Uebersieht man das Ganze so gewinnt man den Eindruck, daß unsere Obstzüchter mit Stolz auf diese Leistung blicken und sich sagen dürfen, daß sie ihnen zur Ehre gereicht und zweifellos nach allen Richtungen einen bedeutenden Fortschritt auf dem Gebiete der Obstkultur darstellt.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“, auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft etc. XXXIII. Jahrgang 1906 (A. Hartleben's Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 7 M. 50 P. Einzelne Hefte für 60 P.

Größte Reichhaltigkeit, verbunden mit **nur praktischen Erfahrungen und Fortschritten**, mit Ratsschlüssen zur **Erhöhung des Wohlstandes und Uebertreffen der Konkurrenz** machen diese Zeitschrift **unentbehrlich** für jeden strebsamen Techniker und Industriellen.

Was **nützlich und praktisch** ist, was an **Fortschritten und Erfahrungen** gewonnen wird, das bieten die **„Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“**, die bereits im XXXIII. Jahrgange erschienen.

Kulturgeschichte. Werden und Vergehen im Völkerverleben. Von H. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit mehreren hundert Abbildungen im Texte und 40 Tafeln. In 40 Lieferungen; zum Preise von à 50 P. **Nach Komplettwerden** (gegen Ende 1906): Vollständig in 2 Orig.-Prachtbänden (reich ornamentiert und mit Lederbinden); zu 25 M. Erschienen sind bisher Bgn. 1-25. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig). Die zuletzt erschienenen Lieferungen 21-25 eröffnen den zweiten Band dieses eigenartigen Werkes. Es sind die Kapitel über Rom, seine Geschichte in knappen aber erschöpfenden Umrissen, seine geistige, sittliche und materielle Kultur. Alles ist klar und prägnant, der überreiche Stoff ungemein übersichtlich gegliedert, staatliches Leben, gesellschaftliche Zustände, Heerwesen, Verlehr, Kunst und Literatur sind in essayistischer Form behandelt. Vielleicht in noch höherem Maße gilt dies von dem nächsten Hauptabschnitte, der vom Untergang der antiken Kultur und den ersten Jahrhunderten des Christentums handelt. Mit Recht hebt der Verfasser, der hier ein gewichtiges Quellenmaterial ins Treffen führt, hervor, daß man heute, unter dem Eindrucke des Materialismus, der die Gemüter unbefriedigt läßt, religiösen Problemen ein reges Interesse entgegenbringe. An den gebaltvollen Kern dieses interessanten Kapitels schlingen sich zahlreiche kirchengeschichtliche Erörterungen. Die Illustration ist auch in diesen Heften eine reichliche und gut gewählte.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

- Freitag, den 21. September.**
- 9 Uhr: Großh. Notariat VIII, Zwangsversteigerung des Hauses Kreuzstraße 19 in den Dienst-räumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9.
- 2 Uhr: Haupt, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 28.

Fremde

- übernachteten vom 18. auf 19. September.
- Hotel Reich.** Kimpfer, Kfm. v. Mannheim. Weizhaar, Kfm. v. Wilingen. Goos, Kaufm. v. Baderthal. Gänzel, Kaufm. v. Konstanz. Stein, Ingen. v. Cassel. Ketterer, Wirt m. Frau v. Wilingen. Nees, Kontrolleur m. Frau v. Würzburg. Frau Widert, Priv. v. Kehl.
- Hotel Lion.** Wellersteimer, Fabr. v. Gausenlohofen. Maier, Kfm. v. Straßburg. Ackermann, Kfm.

- v. München. Köpfer, Kfm. v. Ulm. Böhm, Kfm. v. Berlin. Bär, Kaufm. v. Stuttgart. W. u. J. Müller, Kf. v. Bensheim. Moreau, Kfm. v. Paris. Maier, Kfm. v. Freiburg. Nerlinger, Kfm. v. Triberg. Hans, Kaufm. v. Nürnberg. Kagenstein u. Meyer, Kauf. v. Stuttgart.

Hotel Sonne. Restin, Regierungsrat m. Fam. u. Bedienung v. St. Petersburg. Kemper, Priv. a. Kusland. Tröster, Maschinenfabr. v. Buglach. Hammer, Kfm. v. Neufreistadt. Matthes, Guisbesitzer v. Stodach. Hoog u. Köpfer, Kf. v. Freiburg. Fuchs, Wirt v. Oberkirch. Goebels u. Hofmann, Kf. v. Eisenberg. Karlisen, Kfm. v. Berlin. Guyot de St. Michel, Stud. v. La Rochelle. Köpfer, Kfm. v. Landau. Dr. Jacobi, Königl. Oberlehrer v. Elberfeld. Gang, Kfm. v. Weizen. Ebner, Priv. v. St. Blasien. Löhle, Lehrer v. Griesbach.

Hotel Taunhäuser. Bauer, Kfm. v. Frankfurt. Fr. Dölter v. Straßburg. Frau Schneider m. Sohn v. Kirchheim. Schrott, Kaufm. m. Frau v. Höchst. Dr. Dornwächter, Bezirksleiterarzt v. Waldkirch. Marburg, Ing. v. Wiesbaden. Herbst, Kaufm. v. Mainz. Lehmann, Hoflieferant v. Schiltach. Frau Darmstädter, Priv. v. Mannheim. Bruder, Kfm. v. Wien. Tschering, Kfm. m. Frau v. Stodach. Kofschid, Kfm. v. Konstanz. Fests, Reg.-Rat, und Dr. Stang, Arzt von Straßburg. Binder, Kfm. v. Gdingen. Kister, Kfm. v. Saarbrücken. Bed, Priv. v. Köln. Gliaz, Stud. v. Erlangen. König, Mühlbes. v. Bilsbadi. Müller, Zuchtinsp. v. Radoßzell. Eisenbast, Priv. v. Gundersheim. Reif, Kfm. v. Rausheim. Ghternach, fass. Bauinsp. v. Neuenahr. Hauber, Kfm. m. Frau v. Stuttgart. Knote, f. Kammerfänger v. München. Salm, Bürgermeist., und Kaufmann, Dekonom v. Merchingen.

Hotel Viktoria. Seine Hoheit Prinz Meintzen m. Dienerschaft v. Meiningen. Ferraz, Vofchaftsrat v. Madrid. Dr. Barth, Sanitätsrat v. Leipzig. Urdm, Prof. v. Finnland. Frhr. v. Bodman, Oberst a. D. v. Freiburg. Frhr. v. Bodman, Großk. Kammerherr und Hofmeister a. D. v. B.-Baden. v. Mansberg, Priv. v. Hebelberg. Engmann, Leutn. v. Mülhausen. Altali, Leutn. v. Lehr. Restin, Maler v. Leipzig. Falter, Kfm. v. Laingen. v. Studer, Leutn. v. Lehr. v. Schmitt, Ingen. v. Budapest. Mayer, Kfm. v. Frankfurt. Stepmann, Professor v. Giften. Graf Armin m. Dienerschaft v. Berlin. v. Bispenl, Oberst u. Regimentskommandeur v. Straßburg. Hofmann, Oberst v. Straßburg. Schmid, Dir. von Berlin. Rall, Bürgermeister v. Marbach. Wechsler, Guisbes. v. Mühlheim. Rath, Priv. m. Frau

- v. Cannstatt. Hartwig, Priv. v. Cheltenham. Friedländer, Kfm. v. Leipzig. Krämer, Kaufm. v. Frankfurt. Neudronner, Handelsgärtner v. Neu-Ulm. Frau Sternberg. Priv. v. Moskau. Kallet u. Polon, Kf. v. Reinf. v. Sommerfeld, Generalmajor u. Kommandant v. Dreifach.

Barb-Hotel. Mayer m. Frau, u. Hanhard, Kfm. m. Frau v. Gdn. Stegmar, Kfm. v. Leipzig. Neumüller, Kfm. v. Nürnberg. Palm, Fabr. m. Frau v. Nürnberg. Bräunig, Kaufm. v. Gmltrch. Süßroth, m. Fam. v. Dresden. Reibsch, Kfm. v. Alsfund. Hammer, Bezirksleiterarzt v. Weisheim. Hornung, Kaufm. m. Frau v. Freiburg. Frau Raspe, Priv. v. Hamburg. Stippeler, Kaufm. von Leipzig. Schwarz, Kaufm. v. Birmasens. Stengler u. Simon, Kf. v. Freiburg. Dr. Dörr, Givilingen. v. Stettin. Giermann, Kaufm. v. Ueberlingen. Wöhr, Kaufm. v. Konstanz. Schrader u. Paß, Kf. v. Gdn. Wertheimer, Fabr. v. Stuttgart.

Prinz Max. Dolt, Ing. v. Dreifenthal. Weber, Landwirt v. Wasen. Keller, Landwirt v. Blumegg. Graebe, Kfm. v. Bielefeld. Jäger, Hauptlehrer v. Rohrdorf. Haefner, Kfm. v. Frankfurt. Hofmann, Registrator m. Frau, Habel, Sattlermeister m. Frau, Warrfönig, Kfm. u. Grieshaber, Privatier v. Donaueschingen. Schorer, Metzgermeister m. Fam. v. Ganden u. S. A. Dr. Feh, Professor v. Bern. Schroy, Bezirksleiterarzt m. Frau v. Bonndorf. Stadelmann, Hauptlehrer v. Gutmadingen.

Hotel Hans. Landmann, Bauinsp. v. Darmstadt. Gokus, Schüler v. Philadelphia. Graf von Anklam, Kammerherr v. Bellingen. Graf v. Wiser, Kammerherr v. Friedbrichstal. Dr. Etler, Oberamtsrichter v. Bühl. v. Lettau, Oberhofmeister v. Dessau. Adler, Pharmazent v. Basel. Karcher, Pharmazent v. Freiburg. Schneider, Pharmazent v. Waldshut. v. Gaffron, Major v. Galtach. Reichert, Hofstafelbedier, u. Günther, Hofstafel v. Dessau. Fr. v. Harfisch v. Dresden-Blasewitz.

Schloß-Hotel. Lentler, Maler v. Leipzig. Frau Baumert, Priv. v. Dessau.

Schwarzer Adler. Höfle, Landw., Bühler u. Lun, Dekonomen v. Luttingen. Günther, Techn. m. Frau v. Friedenau. Wittler, Untv.-Rechtsmstr. m. Frau v. Heidesberg. Gnädinger, Landw. v. Nelsingen. Mühlhanser, Techn. v. Jabern. Wehrenbacher, Kfm., u. Fr. Trotter, Privat. v. Wilingen. Hofmann, Kaufm. v. Frankfurt. Stolleis, Kfm. v. Gimmeltingen.

Wiener Hof. Buscher, Gastwirt v. Kemlig. Herrmann, Kaufm. v. Steinbach. Gbeling, Kfm. v. Berlin. Kornmayer, Kfm. v. Offenburg. Reis, Kipp, Häffner, Schmidt, Dähler, Franz, Ganz, Schaffer, Häffner m. Tochter u. Halter m. Frau, Kf. v. Wiesbaden.

1856 □ 20. September □ 1906

Zum 50jährigen Chef-Jubiläum
S. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden
ist in unserem Verlage erschienen und
durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Geschichte des 1. Badischen
Feldartillerie-Regiments Nr. 14**

bearbeitet von Ferber, Oberstleutnant z. D.
und Vorstand des Artillerie-Depôts Karlsruhe.

Preis: fein gebunden Mk. 6.—

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung.
Karlsruhe, 20. September 1906.

Druck und Verlag der Ch. Fr. Müllerschen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiesel in Karlsruhe.